

# Über den Aufenthalt der Uferschwalben (*Riparia riparia*) in den Nisthöhlen

von Hans B u b †

Während einer langjährigen Planberingung (1949-1963) untersuchte der Verfasser von 1959-1963 in Ostfriesland und Nordoldenburg in verschiedenen Brutkolonien 2731 Nisthöhlen einzeln auf ihren Inhalt. Dies geschah mit Hilfe von Ringnetzen, Taschenlampe und Spiegel. Die unterschiedlichen Befunde sind in der Übersicht aufgeführt. Als nicht erwartete Überraschung sei schon hier erwähnt, daß einmal bei fliegenden Jungen zusätzlich 14 fremde Jungvögel übernachteten.

Vögel mit Brutfleck sind in der Regel ♀; ♂ weisen in manchen Fällen allenfalls einen kleinen deutlich begrenzten Brutfleck auf. Die Form der Kloakengegend gestattet zur Brutzeit ebenfalls eine Geschlechterbestimmung in fast allen Fällen. Die Brutzeit beginnt im genannten Gebiet in der zweiten Maihälfte oder ersten Junihälfte.

Monatsdekaden 1959-1963	Mai		Juni			Juli			August			
	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	
Zahl der Nisthöhlen	64	5	94	591	590	551	283	273	207	57	14	2731
<b>A: Paare</b>	56		72	435	354	253	165	144	67	12	2	1560
Gelege	49		72	366	256	173	148	110	43	3		1220
kleine Junge				<sup>5)</sup> 44	33	28	8	<sup>5)</sup> 10	16	6		145
mittelgroße Junge				16	15	11	1	3	4	2	1	53
große Junge				8	34	16	3	6	2	1		70
flügge Junge					14	<sup>1)</sup> <sub>6)</sub> 23	<sup>1)</sup> 4	<sup>6)</sup> 15	2		<sup>2)</sup> 1	59
Nest ohne Federn	5				1	<sup>9)</sup> 1						7
Höhle ohne Nest	2			<sup>12)</sup> 1	1	1	1					6
<b>B: Altvogel m. B. (♀)</b>		1	16	75	90	101	72	68	75	8	3	509
Gelege		1	14	56	54	68	55	58	52	7		365
kleine Junge			1	4	7	3	5	3	10	1		34
mittelgroße Junge				9	6	6	2	1	5			29
große Junge				5	17	5	5	1	6			39
flügge Junge					6	<sup>1)</sup> <sub>7)</sub> 18	5	<sup>10)</sup> 5	2		2	38
Nest ohne Federn			1	1								2
Höhle ohne Nest						1					1	2

Abkürzungen: m.B. = mit Brutfleck (♀), o.B. = ohne Brutfleck (♂).

Monatsdekaden 1959–1963	Mai		Juni			Juli			August			
	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	
<b>C: Altvogel</b>												
o. B. (♂)	6	3	5	62	97	49	17	23	10	10	4	286
Gelege	2	3	4	41	46	24	13	15	4	9		161
kleine Junge				6	2	4	1		3			16
mittelgroße Junge				2	1		1	1		1		6
große Junge				3	14	3		<sup>5)</sup> 1	1			22
flügge Junge				2	<sup>3)</sup> 19	<sup>7)</sup> 17	<sup>5)</sup> 2	<sup>5)</sup> 4	<sup>11)</sup> 2		3	49
Nest ohne Federn	1				<sup>16)</sup> 1							2
Höhle ohne Nest	<sup>13)</sup> 3		<sup>14)</sup> 1	8	<sup>15)</sup> 14	1		2			1	30
<b>D: Junge</b>												
ohne Altvögel				18	51	131	32	39	51	26	5	353
kleine Junge					1	2		1	2			6
mittelgroße Junge				5	3	<sup>4)</sup> 14 <sup>5)</sup>	1	8	<sup>5)</sup> 2	1		34
große Junge				13	12	22	4	12	10	8		81
flügge Junge					<sup>5)</sup> 34	92	<sup>8)</sup> 26	18	37	17	5	229
Höhle ohne Nest				1	1	1						3
<b>E: Weitere</b>												
„Kombinationen“	2	1	1	1	2	10	1	4	1			23
1 m. B. + 1 o. B.					1	2		1				4
2 m. B. + 1 o. B.						1			1			2
2 o. B.					1	3						4
2 o. B. + 1 m. B. o. Nest		1										1
2 o. B. + 1 m. B. + 3 flügge Junge						1						1
2 o. B. + 3 flügge Junge							1					1
2 m. B. + ganz kleine J.						1						1
2 o. B. + 1 m. B. + 2 dj.						1						1
1 o. B. mit 1 totem ad. (1-2 Wochen tot) + 6 kalten Eiern				1								1
3 o. B. + 1 m. B. bei großem Jungen								1				1
1 ad. (Geschl.?) bei großem Jungen									1			1
1 dj. bei gr. Jungen									1			1
1 dj. bei kl. Jungen						1						1
Höhle neu und o. Nest (keine Vögel)	2											2
Höhle ohne Nest (30 cm lang), 1 ad. (Geschl.?)			1									1

## Fußnoten:

- 1) viermal zusätzlich 1 dj. Vogel als Schlafgäste, Herkunft?
- 2) 5 flügge Jungvögel mit 4 dj. Vögeln als Schlafgäste
- 3) zusätzlich dreimal 1 dj., einmal 2 und einmal 14 dj. Vögel als Schlafgäste in einer Höhle
- 4) einmal mit 5 dj. Schlafgästen
- 5) einmal mit 1 dj. Schlafgast
- 6) zweimal mit 1 dj. Schlafgast
- 7) einmal mit 2 dj. Schlafgästen
- 8) dreimal mit 1 dj. Schlafgast
- 9) wenig Niststoff
- 10) zweimal mit 2 dj. Schlafgästen
- 11) zweimal mit 1 dj. Schlafgast, davon einmal ein Jungvogel der 1. Brut
- 12) Nisthöhle 50 cm lang
- 13) Nisthöhle zweimal 60 cm, einmal 40 cm lang
- 14) Nisthöhle 60 cm lang
- 15) einmal Nestumfang, Nisthöhlen zweimal 40 cm, einmal 50 cm, einmal 60 cm, einmal 70 cm, einmal 80 cm lang
- 16) Nisthöhle 50 cm lang, etwas Niststoff

## Anschrift des Verfassers:

Hans Bub, Klinkerstraße 71, D-26388 Wilhelmshaven (verstorben 1995)

Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 50 (1997): 21-23

# Konflikt zwischen Nilgans (*Alopochen aegypticus*) und Damhirsch (*Dama dama*) – zu unterschiedlichen Verhaltensweisen

von  
Annemarie S c h r a m m

Seit einigen Jahrzehnten halten sich im Raum Hannover an einigen Gewässern Nilgänse auf. Offenbar hat diese Art, die beiderseits des Äquators heimisch ist und dort rund ums Jahr brüten kann (MACLEAN 1985), sich gut in Mitteleuropa eingelebt. Die Gans hat sich den hier gegebenen Klimabedingungen und dem Jahresrhythmus so angeglichen, daß sie gemäß den anderen heimischen Wasservogelarten zeitlich fast dem gleichen Zyklus von Mauser und Brutverlauf folgt. Da es bereits mehrmals zu Bruten<sup>1)</sup> gekommen ist, sind derartige Anpassungen gut erkennbar geworden.

Im Tiergarten, einem östlich von Hannover gelegenen Wildpark, gibt es zwei kleine Tümpel und Entwässerungsgräben. Einer der Tümpel ist von wildwüchsigem Buschwerk umgeben, außerdem eingezäunt, so daß Störungen weitgehend ferngehalten werden. Zum angrenzenden Teil des Tiergartens gehört lichter Eichenwald. Dazwischen dehnen sich offene Rasenflächen aus. Seit Jahrhunderten wird hier Damwild gehalten. Im April und Mai hält sich das Wild besonders gern auf den saftig-frischen Grasweiden auf.

1) 1996 1 Brut an der Aller unterhalb von Celle, unweit der ersten Aller-Schleuse (2 ad. + 6 flügge diesj. Ex. am 3.9.1996, H. Oelke)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Bub Hans

Artikel/Article: [Über den Aufenthalt der Uferschwalben \(\*Riparia riparia\*\)  
in den Nisthöhlen 19-21](#)